

Angewandte...
werd. A. T. 1900. 30. 10. 1900.
...
März 23. und Große Wälder. 32.

Land-Zeitung

Deutsches fünfzigster Jahrgang.

Das Schicksal des Saarreviers.

Der Plan eines großen spartakistischen Verbrechens in Breslau entdeckt und vereitelt.

Veränderte Haltung Amerikas?

Eine Republik des linken Rheinufers?
Lugano, 12. März. (Eigene Drahtnachricht.) Das
...
Lichtenberg von den Regierungstruppen umzingelt.

Berlin, 12. März. Wie die „B. Z.“ berichtet, stehen
...
Lichtenberg von den Regierungstruppen umzingelt.

Die weiteren Operationen gegen Lichtenberg.

Berlin, 12. März. (Eigene Drahtnachricht.) Heute
...
Die weiteren Operationen gegen Lichtenberg.

Forderungen der Hamborner Kommunisten.

Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Aus Rheinsland und
...
Forderungen der Hamborner Kommunisten.

munisten einen Umzug, an dem ungefähr 2000 Demonstranten
...
Bereits 150 Spartakisten erschossen.

Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Die Zahl der hand-
...
Bereits 150 Spartakisten erschossen.

Große Waffenmengen gefunden.
...
Große Waffenmengen gefunden.

Verbrecherischer Spartakistenanschlag in Breslau vereitelt.

WTB. Breslau, 12. März. Der Vorkort gibt bekannt,
...
Verbrecherischer Spartakistenanschlag in Breslau vereitelt.

Der Zwischenfall von Spa.

Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Der „Königliche Zeitung“
...
Der Zwischenfall von Spa.

Befristete Forderung auf Auslieferung der Handelsflotte?

Rotterdam, 12. März. (Priv.-Tel.) Die „Times“
...
Befristete Forderung auf Auslieferung der Handelsflotte?

Ententepäne für die deutsche Armee.

Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Die „Königliche Zeitung“
...
Ententepäne für die deutsche Armee.

Die nächste Sitzung der Pariser Friedenskonferenz.

WTB New York, 11. März. Venter. Präsident Wilson
...
Die nächste Sitzung der Pariser Friedenskonferenz.

Bedrohliche Lage auch in Oberschlesien.

An zukünftiger Stelle verlanget: In der Bedrohlich
...
Bedrohliche Lage auch in Oberschlesien.

Geschichtsfälschungen.

In den Reihen der unabhängigen Sozialdemokratie
...
Geschichtsfälschungen.

Wie man braucht sich nur mancher der Äußerungen in
...
Geschichtsfälschungen.

Wie wimmerte auch die vermittelnde Einwirkung einer Mädelregierung in Bayern begründet. Einer der unabhängigen Redner wäre in die Waffen hinein: Die Räteregierung wird auch nicht an den bayerischen Grenzen Halt machen. Und heute sollen die Bestrebungen des Generalfeldmarschalls fast kindlichen Aermlichkeit gestempelt werden.

Weiter bedeutet es auch eine Gefährdungslage, wenn heute die unabhängige Sozialdemokratie versucht, die Menschen, die sich in Bayern verhalten, von den eigenen Hochschülern abzuschneiden. Soll man hier an die monatlang vertriebene Schreibweise des Organs der Unabhängigen erinnern? Oder daran, daß diese Politiker in dem Augenblick des Einiges der braven Landesbürger das „Mittellungsblatt“ in Tausenden von Exemplaren verbreiten ließen, in dem sich der berühmte Artikel fand mit der Überschrift: „Nieder mit den Rote-Truppen. Wie sie (die Rote-Truppen, Die Red.) faulen und plündern?“

Sieht man hier nicht schon mit dem Gedanken des Volksgerichtes, wie wir es dann in den Nächten vom 1. zum 2. und vom 2. zum 3. März erlebten? In der Zukunft hielt ich weiter: „Den Kameraden rufen wir zu: Seid auf der Hut! Seht nicht tatenlos zu!“

Derartige Bilder liegen sich beliebig vermehren. Schon diese kleine Auswahl genügt jedoch, um die ungebührliche Verantwortung zu zeigen, die die unabhängigen Führer mit der Ansetzung des letzten Streiks, den Scheidemann ein Verbrechen nannte, übernommen haben. Von den Folgen des missglückten Generalstreiks wird — leider! — nicht in erster Linie die Führerschaft, sondern die Masse der Arbeiter getroffen, die zu einem großen Teile auch heute noch wirtschaftlich ungewehr unter den Nachwirkungen leidet.

Zahllose Arbeiter sind brotlos geworden und andere können zu einer Verdienstmöglichkeit nicht kommen, weil es den Werken einfach an Betriebsstoffen, insbesondere an Kohlen, fehlt. Ungezählte Arbeiter müssen darüber und doch die kümmerlichen Ersparnisse einer besseren Zeit verbrauchen. Wird die Arbeiterchaft in dieser Notlage erkennen, wie sie gemißbraucht wurde und wird sie nach einer solchen Erkenntnis zwischen sich und solchen „Führern“ einen Strich ziehen können? Werden die nächsten Wochen diese Fragen, dann sind wir auf dem Wege zur Wiedergewinnung Deutschlands ein gut Stück vorwärts gekommen! Werden diese Fragen vernichtend werden, behalten gewissenlose Führer weiter den bisherigen nahesten Einfluß auf die Arbeiterchaft, dann werden wir alle ohne Ausnahme immer tiefer in das Verderben hinein geführt werden!

Königsberg noch immer im Belagerungszustand.

Am 10. März. (Eigene Drahtnachricht.) An eine Aufhebung des Belagerungszustandes in Königsberg kann vorläufig nicht gedacht werden, da in den Abendstunden noch fortwährend Patrouillen mit Gewehren, Maschinengewehren und Handgranaten angegriffen werden. Gestern Abend geriet in dem Stadtviertel Nagem, dem Hauptquartier der Spezialisten, eine Patrouille in das Kreuzfeuer der Maschinengewehre. Den Spezialisten gelang es, in den Dunkelheit zu entkommen. Aus Königsberg geschickte Aufträge unternehmen in der Umgebung Putschversuche und Raubzüge, doch wird das energische Vorgehen der Regierung in der Stadt Königsberg genügt auf die Verhältnisse in der Provinz ein. Dagegen mußte in Angermünde ebenfalls der Belagerungszustand verhängt werden.

Kleinere Kämpfe im Berliner Außenviertel.

Berlin, 12. März. Kleinere Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Spartakisten spielten sich gestern an verschiedenen Stellen der Stadt ab. Ein Detachement des Freikorps Hülse befehligte nach kurzem Überfall die Warschauer Straße, die die Spartakisten hatten sprengen wollen, um den Vormarsch der Regierungstruppen gegen Pankow von dort aus zu verhindern.

Der durch den Lohnausfall im Ruhrgebiet erlittene Schaden.

Essen, 11. März. Die Streikbewegung der Bergarbeiter im Ruhrgebiet hat einen Lohnausfall von insgesamt 28 Millionen Mark ergeben. Der den Bergarbeitern entfallende Lohnausfall ist natürlich nur ein kleiner Teil des ihnen durch die größtenteils gewaltsam erzwungenen Arbeitsniederlegungen erzwungenen Schadens. Ungezählte Millionen sind dem Volkswohlstand durch den Ausfall in der Kohlenförderung, die dadurch hervorgerufene Stilllegung industrieller Betriebe und durch die Verzögerungen an Verhältnissen verloren gegangen. Der Schaden anfallt im November 10 Millionen, im Dezember 22 000 Tonnenn, im Januar 22 000 Tonnenn, im Februar 55 000 Tonnenn, insgesamt 1 088 000 Tonnenn betragen. Auch die zunehmenden Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung des Industriegebietes sind ohne Zweifel zum größten Teil eine Folge der Streikbewegung. Abgesehen davon, daß die Menge der uns vom neutralen Ausland gelieferten Lebensmittel von der Höhe der Kohlenausfuhr aus Deutschland abhängig ist, hat auch die Unruhe der Lebensmittel aus den ländlichen Gebieten des Inlandes infolge des Rohkohlenmangels auf den Kleinbahnen eingeschränkt werden müssen.

Gewirtschaft einer „Sicherheit“-Wehr.

Königsberg i. Pr., 11. März. Die Westpreussische Zeitung macht Angaben aus den Akten der vielen Kompagnie der Marinewehr, wonach diese in der kurzen Zeit ihres Bestehens für etwa fünfzigtausend Mark Selt, edle Weine und Liköre für ihre Gelage konsumierte. Die Matrosen haben einen Saal des achtwöchigen Krönungsschiffes gänzlich ausgemüdet lassen, der bei ihrer Vertreibung — wie überhaupt bei ganze Schloß — in unaufrichtiger Zusage vorgefunden wurde. Ihre zahllose Waaren kamen von den Matrosen Erbhalten gesamt werden, so daß oft die ganze Woche ausbleib und die Gebäude schluglos blieben. Unter den Augen dieser famosen Sicherheitswache wurden am heiligen Tage Einbrüche und Diebstähle vorgenommen, die dem Königsberger Wirtschaftler ungeheuren Schaden zufügten. Die Matrosen haben bei den Kämpfen dieser Woche bisher fünfundsiebenzig Tote verloren, die Zahl der getöteten Zivilisten erhöht sich auf zwanzig.

Abbruch der Verhandlungen mit Posen.

Berlin, 12. März. Die militärischen Mitglieder der deutschen Kommission in Polen haben sich verabschiedet. Die Verhandlungen werden abgebrochen werden, weil die polnischen Unterhändler nach Weimar gehen müssen, um dort mit der Regierung zu beraten. Sie werden vielleicht auch dort bei der Weigerung beharren und die Alliierten aufzuheben, Deutschland zu belagern oder Deutschland auszunutzen. Sollte dieser Fall eintreten, so werden die Alliierten die Blockade fortsetzen lassen. Schließlich wird Deutschland die Bedingungen annehmen müssen, wenn ein Kompromiß ist kaum möglich. Die Namen der deutschen Friedensunterhändler ist noch unbekannt. Der Grafen Bernstorff lein man wegen seiner früheren Tätigkeits, und man wünscht, daß Deutschland neue Leute an Stelle der alten Anhänger des Kaisers sendet. Der Friedensvertrag kann nach zwei Wochen abgeschlossen werden.

Die feindlichen Bedingungen sind „sehr scharf“.

Ein amerikanischer Juntspruch meldet: Deutschland wird wahrscheinlich die Friedensbedingungen am 20. März erhalten. Die Bedingungen sind sehr scharf. Die deutsche Armee wird unter die Zahl herabgedrückt werden, die kleinere Nationen haben. Dies wird die Deutschen dazu zwingen, ihr Schicksal und ihre Zukunft dem Völkerverband anzuvertrauen. Die Bedingungen sind in der Tat sehr hart, doch viele eine deutsche Weigerung erwarten. In diesem Falle werden die deutschen Unterhändler nach Weimar gehen müssen, um dort mit der Regierung zu beraten. Sie werden vielleicht auch dort bei der Weigerung beharren und die Alliierten aufzuheben, Deutschland zu belagern oder Deutschland auszunutzen. Sollte dieser Fall eintreten, so werden die Alliierten die Blockade fortsetzen lassen. Schließlich wird Deutschland die Bedingungen annehmen müssen, wenn ein Kompromiß ist kaum möglich. Die Namen der deutschen Friedensunterhändler ist noch unbekannt. Der Grafen Bernstorff lein man wegen seiner früheren Tätigkeits, und man wünscht, daß Deutschland neue Leute an Stelle der alten Anhänger des Kaisers sendet. Der Friedensvertrag kann nach zwei Wochen abgeschlossen werden.

Zunächst möchten wir annehmen, daß dieser amerikanische Juntspruch unter Französischer Einwirkung entstanden ist und nicht den wahren Wünschen der Alliierten und auch Englands — entspricht. Jedenfalls bestehen wir nach wie vor fest auf den Willkürlichen 14 Punkten, die einen Frieden des Rechts anstreben sollten und nicht — wie es nach obigem Juntspruch sein würde — einen Frieden der auferbrachten Vergewaltigung.

Auslieferung Danzigs an Polen?

Paris, 11. März. (Neuter.) Der Friedensrat behandelte die Frage der deutschen Grenze. Es besteht Grund anzunehmen, daß der Rat der Forderung Polens nach Auslieferung von Danzig, Neuchâtel, und des

Landstrafens Lings des Weichselales, der die neuen nischen Hafen mit Polen verbindet, Ratigeben wird.

Die Polen erkennen den Waffenstillstand nicht mehr an.

Die Polen haben an der ganzen Front Polens die kriegerische Tätigkeit mit größter Schöpftigkeit wieder aufgenommen. Danach scheint sich die Kämpfe, was schon gerüchelweise verlautet hat, daß die Polen den Waffenstillstand nicht mehr anerkennen.

Schweres Fliegerunglück bei Weimar.

Weimar, 12. März. Gestern vormittag stürzte in die Nähe des Flugplatzes Röhre bei Weimar ein vom Flughafen Döberitz angelegenes Flugzeug ab. Die Insassen, ein früherer Besatzungsführer, sowie der Passagier Direktor Binder aus Hannover, der zur Nationalversammlung fahren wollte, waren sofort tot. Alle Ursache wird ein Explosions angenommen.

Kein preussischer Staatspräsident!

Berlin, 12. März. Den Gedanken der Einsetzung eines besondern preussischen Staatspräsidenten wird man wohl in der Provinz nicht aufnehmen für Preußen notwendig fallen lassen, um die politische Gewalt in die Hände des Kabinetts zu legen.

Deutsches Reich.

Abfchiedsgesuch des Stettiner Oberpräsidenten. Oberpräsident Michaels in Stettin wurde vom Ministerium des Innern in Kenntnis gesetzt, daß die Regierung vom 1. April eine andere Bestimmung des Oberpräsidenten Polens eintreten zu lassen beabsichtigt. Darnachhin reich Dr. Michaels sein Abfchiedsgesuch ein.

Streit auch im Delsnitz-Anhänger Kreier.

Jitau, 12. März. (Eigene Drahtnachricht.) Gestern früh fand fällige Besprechungen im Rohlgebiet Delsnitz und u. g. in den Streit eingetreten, im ganzen 14 000 Mann um auf die Verhandlungen, welche zuerst mit dem Wirtschaftsminister Schwarz in Jitau stattfanden, einen Druck ausübten. Einfahrende Begleitete wurden zum Teil unter Ausübung von Gewalt zur Wiederanfahrt gezwungen. Zum Schutz der Gruben wurde Militär herangezogen.

Provinzial-Nachrichten.

Seh, 11. März. Der Zeitungswart und der Generallit. Seit ungefähr acht Jahren hat Tag für Tag ein Vertinshund vor der Geschäftsstelle der J. N. für eine kleine Partei das Blut zu holen. Am Dienstag Haner infolge des Generalstreiks vor verschlossenen Türen. Wieser sich auch sonst durch lautes Bellen bemerkbar machte, tat er es auch diesmal und beruhigte sich nicht eher, als bis man ihm eine alte Zeitungsummer übergeben hatte, mit der er betrieblig nach Hause lief. Die Weiberin des „Zeitungshundes“ ist somit die einzige Bezieherin, die auch während des Generalstreikes eine Nummer der Zeiger Kenntnis Nachrichten erhalten hat.

3. März, 10. März. (Von Wilderern erschol.) Der Neierförker Virensfeld, Förstler Grünberg ging ins Neier und kehrte nicht zurück. In der Frühe kam man ihn mit durchschoßener Brust tot im Walde. Erwas Nachher aber die Tat konnte noch nicht festgestellt werden.

k. Stutts, 30. März. (Wanatafepreie für.) Ein Paar Schweine, die man zur Hal in der Rohlkäse heimtragen konnte, bis zu 300 Mark verlangt. Vor noch nicht langer Zeit konnte man für dasselbe Geld ein Pferd kaufen.

XX. Jena, 11. März. (Verlangt nach deutsche Gaswaren.) Nach einer Werbung des Direktors des Jenaer Glaswerkes Seifert & Gen. Dr. E. Himmeler, hat Jena großes Interesse um Ausland vor einigen Tagen und die untergroßen Handelsbeziehungen mit Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden und der Schweiz müssen wieder angeknüpft. Selbst in den Unterländer jetzt sich ein förmlicher Warenmarkt nach deutschen Erzeugnissen darunter auch Millionenwerten von Jenaer Glaswaren und optischen Erzeugnissen. Für jede Lieferung unter Erzeugnisse steht Deutschland eine entsprechende Lieferung von Lebensmittel zu.

4. Freiburg a. N., 11. März. (Diebesbande.) Die an der Landstraße Freiburg-Marktägig liegende Doltshauer Windmühle, die ungenutzt von den Müllerswitwen und einem Knappen bewohnt war, wurde vor längerer Zeit schon einmal von Dieben nachts heimlich heimgeführt und die Schweine aus dem Stall erstickt. Vor einigen Tagen brach nun wieder eine Rotte Diebe wohl 10-15 Mann und alle mit Barren vor den Geschäften, in die Mühle ein. Sie brühten von der Strafe aus ein Fenster ein, das zufällig ein Kammerfenster war und vor dem das Bett der Wölfe

Trotz Kohlennot

sind für Siedlungen Ambi-Bausstoffe vorhanden. Ausserdem kann jedes Vorhand sein eingedeckt bzw. in Stand gesetzt werden. Die Ambi-Dachstein-Maschine liefert Falzziegel, Pfannen, Kronen usw. im Handbetrieb.

Anfragen an:
Ambi Abt. H.A.S. Charlottenburg 9
Arthur Müller Bauten und Industriewerke
Goldene Medaille und Staatspreis
1919
vom Reichverband für sparame Bauweise

Einige weitere Nachrichten und Werbeanzeigen am rechten Rand des Blattes, teilweise teilweise abgeschnitten.

Walhall-Operetten-Theater.
Anf. 8 1/2, Ende 8 1/4, Uhr.
Die Faschingstee.
Kasse 10-14 u. 4-6.

Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 4/5 I.
Sam 8 bis 15. März 1919
I. Dänemark.
II. Die Adria, Abessinien, Pala.

Konzertdirektion Siegfried Kummerehl

Konzertbeginn des h1599

Elite-Konzertes
Elena Gerhardt, Robert Hutt
Am Klavier: Otto Balck
Freitag, den 14. März in den „Thalla-Sälen“
6 Uhr abends.
Karten 2-5 Mark bei H. Hothan.

Vorschuss-Bank Schaafstädt Akt.-Ges.
Einladung zur ordentlichen General-Versammlung
am Donnerstag, den 3. April ds. J., nachmittags 4 Uhr, im niedrigen Reiskeller.

Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1918.
2. Genehmigung der Bilanz und Feststellung der Dividende.
3. Antrag zur Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Ersatzwahl für ein Aufsichtsratsmitglied.
5. Uebertragung von Aktien.
sodass Ausübung des Stimmrechtes sind die Aktien bis spätestens den 31. März d. Js. nach § 20 des Statuts zu überlegen.
Schaafstädt, den 10. März 1919.
Der Vorstand.
Hässler. Berger.

Privatangestellte
Männer und Frauen
organisiert Euch !!
Eine mächtige Bewegung geht durch die deutsche Privatangestelltenenschaft. Der Ruf nach Organisation und Einheitskampf erlahmt an allen Orten.

Die Forderung des Tages
ist der
Einheits-Berband

für sämtliche Angestellte in Handel, Industrie und Landwirtschaft.
Wer an diesem Ziele mitarbeiten will, wende sich sofort an uns.

Deutscher Privatbeamten-Verein
Magdeburg, Adelheid-Ring 21.
Seid einig!

Gelegenheitskauf Schul-Tornister
in guter Ausführung

Knaben	Frühstücks-Taschen	Mädchen
3.95 6.65 7.85	1.95 2.25 3.65	3.85 6.85 7.95
mit Ledereinfassung		mit Ledereinfassung
14.95 18.65 25.45		39. - 14.85 18.95 25.95

Steinweg 45 **SOBEL** Reilstrasse 1
Ammendorf: Bahnhofstrasse 3. V15505

Vom Donnerstag, den 13. ds. Mts., steht eine große Auswahl A 170

Zugochsen
(bergschwerer Rasse)
bei uns zum Verkauf.

Gebr. Schwab,
Halle a. S., Feiltscher Straße 12/13.
Telefon 6806.

Vorträge
zur Vertiefung des politischen Wissens.
Donnerstag, den 13. März, 5 Uhr nachmittags im Mozartsaal:
Geheimrat v. Stern: Rußland und wir.
Alle nationalgläubigen Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.
Frauenauschuss der deutschen nationalen Volkspartei
Volkverein Halle und Saalekreis.

Sämereien und Getreide-Bedarfs-Artikel
Max Krug, Samenhandlung,
Fernruf 5562, Telamtstr. 3 (am Falkmarkt), V 1476-5

Aufruf!
Für den Grenzschutz Ost
werden im V. Armeekorps immer noch
Freiwillige aller Waffengattungen gesucht.
Alle Kameraden, gleich welchen Dienstgrades, die mit der Waffe ausgehört sind, werden aufgefordert, sich zur Verleistung der Grenzen zu melden. Die Freiwilligen erhalten Verpflegung, Quartier, Bekleidung, mobile Wohnung (mindestens 30 Mt. monatlich), außerdem 5 Mk. pro Tag Zulage und müssen demgemäß im Beobehird einen Verpflichtungschein unterschreiben.
Ordnungsmäßige Entlohnungspapiere sind mitzugeben.
6 Monate Grunddienst ist Bedingung.
Wohnung im Beobehird der Garnison Kasowitz, Sudow-Sterne, Wollschneise.
Fahrtscheine werden durch das nächste Bezirkskommando ausgestellt.
Der Leiter des Beobehirdes des Infanterie-Regiments 50.
a 0365

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854.
Neue Anträge 1918 123 Millionen M.
Versicherungsbestand 1 Milliarde u. 255 Millionen M.
Die Bank wird vertragsmäßig von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, den Land- und Forstwirten der Provinz zur Vorkaufsanleihe aufgenommen.
Auskünfte erteilen in Halle a. Saale: Oberinspekt. Becker, Rohlschütterstr. 9, Otto Korh, General-Agent, Teubenstr. 27, Georg Eisner, Gen-Agent Leipzig-Str. 100.

Schreibmaschinen-Arbeiten
Jeder Art werden schnellstens und sauber auf neuer Continental-Schreibmaschine unter billiger Bedienung angefertigt in
Büro Merkur, Bahsz & Bär, Alter Markt 20.

Seidene Damen-Mäntel
in sehr grosser Farben-Auswahl, guten Stoffen, allen Grössen und den verschiedensten Nacharten
empfehlenswert V3325
H. Schnee Nachfolger,
Halle a. S., A. u. F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Wratzke u. Steiger, Holfieferanten
Poststrasse 9/10
Inwelen Gold Silber. V3278

Jalousien, Rollläden, Rollwände
Liefen und reparieren h 1838 1
Franz Rudolph & Co., Kreuzenstr. 16.
Fernspr. 2106.

Glaserarbeiten aller Art
werden nach übernommen.
Spez: Bildereinrahmung.
Aug. Lorentz, Glasermeister,
Inh.: K. Liebranz, b 1529
Grosser Sandberg 12.

Bruchleidende
erkennen dankbar die wirklich schiefste Hernien-Bandage D. R. P. und Sauerlandpatente. Einzelne Konstruktion ohne jede Feder, haltbar aus Leder, individuell dem Bruch entsprechend nach Mass angefertigt, selbst Stages bequem tragbar. Die einigartig konstruierte Seileite hat den Bruch nie eine schiefere Hand von unten heraus zurück. Einz. u. doppel. Varianten ca. 15.000 Stück im Gebrauch, bestens bewährt. 2344

Hernien Bandagenhans Winterhalter,
Halle a. S., Jahnstrasse 2.

Optische Waren
preiswert und gut
empfehlh. h6535

Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstraße 1a

Rhabarberpflanzen
zu verkaufen.
Ankunft erzh. A.22
G. Veaster, G. m. b. H.,
Saugpflanzbodenhof.

Modellfabrik
sucht a3681

Aufträge in Holzmodellen
jeder Art.
Walter Haldenwang,
Barmen, Unterdörnerstr. 75a.

Kupfervirgul
zur Saatbeize
auch in größeren Mengen
empfehlh. h1523/1
Max Ott, Halle a. S.,
Steinweg 26.

Obstbäume
besonders für, bereits reichtragbare Pyramide, Buchsbäume, Spalier u. andere Schnur- und bäume der besten Preis- und Provenienzen.
Beechenträuer, Niertrauch, Nierbäume und Nierbäume. Verzeichnis umsonst!
Ed. Pönnicke & Co. m. b. H.
Baumschulen in Dellitzsch.

Pianos, Pianolapianos, Blüthner-Ducanola-Pianos usw.
in großer Auswahl vorrätig, Preise von 2500 bis 10 000 Mk.
Grosses Notenrollenlager in 85 u. 65-stimmigen Klavieren, 1605.
Notenrollen-Konsumenten.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34

Seidene Damenblusen
kauft man preiswert bei
Ad. Künzel,
Halle, Leipzigerstr. 69.

Piano Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Schöneßer Schwuch für Veranda, Balkons, Fensterebener usw. sind umhüllt. Schnell und solide.
Alten verlassenen Klavieren gratis und franco. Jeder helfen können. Versuch überlassen um Garantie.
1. gesunde Ankunft der Pflanzen.

Gebirgs-Sägen-Nelken-Pflanzen.
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten, zur Einzjähr-, Primar- und Abitur-Prüfung. Abendkurse Schülerheim. Glänzende Erfolge. Bericht: Februar 1915. Schulungszug 1. April. A211

Apollo-Theater
Heute, den 12. März, täglich abends 6 Uhr:
Die schöne Kubanerin
Operette in 3 Akten von Max Gabriel.
Die Vorstellungen beginnen pünktlich 6 Uhr und enden 8 15 Uhr.
Vorkauf 9-1 und 4-5 Uhr.

Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Kichen.
Grosse Auswahl in ein, oder bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik Alberti Marliok Nachf.
Inh. Richard Ziemer.
Halle a. S., Alter Markt 2.
V604 5

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 13. März, 1919
Anfang 8, Ende 8 1/4, Uhr
Der Gwissenswurm
Bauernkomödie von Anzenberger.
Freitag:
Der Barber von Sevilla.
Eine gute Uhr kaufen Sie billig beim
Uhrmachermeister
H. Schindler,
Gr. Ulrichstr. 35 pt. u. l. Wecker v. M. 12.- an Herrenuhren „15.-“ an Damenuhren „18.-“
Armbändern, Präzisionsuhren in Gold, Silber und Stahl.
Dienstuhren für Beamte, genau u. zuverlässig gehend.
Alle Uhren werden gepreßt und genau reguliert.
Schriftliche Garantie.
- Fernruf Nr. 1708. -

Unterricht Tanzstunde Wesner!
Heute, Mittwoch, Februar-Kursus II: 7 Uhr.
Donnerstag, Februar-Kursus I: 7 Uhr.
Freitag, Januar-Kursus II: 7 Uhr.
Für den April-Kursus noch einige Herren-Meldungen erbeten. V1546

Tanz-Unterricht.
Den werten Teilnehmern zur zeitl. Mitteilung, dass die Tanzstunde heute, Mittwoch, schon um 6 Uhr im Hohenzollernhof beginnt. Der neue Kursus beginnt erst Anfang April.
Hugo Weber, Tanz- u. Gymn.- u. Lezuzen z. Wittenberg, Magdeburgerstrasse 52, III. V1547

Chemie-Schule für Damen Dr. Simon Gärtner
Privatfachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen
Halle a. S., Muhlweg 29.
Langjährige beste Erfolge. — Stellenvermittlung für Schüler rinnen. — Nächster Kursus beginnt 1. April V847

Familien-Schule für Anfänger
(Knaben und Mädchen).
Dehrweite genau nach den Lehrgängen der hiesigen städtischen Vorklassen.
Dr. phil. Erna Grawi.
Anmeldungen täglich 11-12 Uhr im „Augsburgerbrau“, Mittelstraße 14/15, I. Etage erbeten. A 170/5

Wiederbeginn des Unterrichts in Schnellschrift Gabelsberger.
Anfänger: Schüler Donnerstag 1/6 Uhr
Erwachsene „ „ 1/7 „
Fortbildung: Herren „ „ 1/8 „
Damen „ „ 1/8 „
in den Schulräumen des Kaufmännischen Vereins Mars la tour, Gr. Ulrichstraße, Hof 1 Treppe. V15245
Neuanmeldungen im Zimmer 1/8 Uhr erbeten.
Verein von 1859.

Dr. Schrader's Wissenschaftl. Lehranstalt
Kiel, Düsterbrook 44. Gegründet 1868.
Abiturienten-, Primaner-, Einzjähr. Abschlußkurse
auch für Kriegsteilnehmer. A349
Vorbereitung in kürzester Zeit. Sonderkurse für jüngere. Harlich. Lage d. Anstalt a. d. See. Günstig für Erholungsbedürftige. Gute Verpflegung.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt,
Halle a. S., Robert-Frankestr. 1,
mit Knaben-Vorschule.
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten, zur Einzjähr-, Primar- und Abitur-Prüfung. Abendkurse Schülerheim. Glänzende Erfolge. Bericht: Februar 1915. Schulungszug 1. April. A211